

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Band:** 25 (1952)  
**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Das Buch für uns

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## REDAKTIONS BRIEFKASTEN

**R. L. in H.** Was Sie da gehört haben, stimmt vollkommen; die Erkennungsfarbe der Übermittlungstruppen hat geändert. Sie werden in Zukunft das Schwarz auf der Uniform vermissen müssen, da den Übermittlungstruppen Silbergrau als Waffenfarbe bestimmt wurde. Die schwarze Farbe ist den Genietruppen geblieben.

**A. N. in R.** Es gibt nicht nur ABC-Offiziere, sondern auch ABC-Soldaten, die wiederum in ABC-Zügen zusammengefasst sind. Der ABC-Dienst, wohl die neueste Einheit unserer Armee, befasst sich in engster Verbindung mit dem Sanitätsdienst mit dem Schutz gegen die Wirkung von atomischen Waffen, biologischen und chemischen Kampfmitteln. Daher diese sonderbare Bezeichnung: ABC-Offiziere. Die Aufgabe der ABC-Offiziere in den Stäben besteht im raschen und sicheren Erkennen des Einsatzes solcher Kampfmittel durch den Feind und dann vor allem in der Organisation der notwendigen technischen Abwehrmassnahmen. Zu den ABC-Zügen gehören auch die Hygiene- und Entgiftungsdetachements der Militärsanitätsanstalten. Besondere Fachequipen von spezialisierten Physikern, Bakteriologen und Chemikern stehen mit fahrbaren Laboratorien-, Desinfektions- und Douchenwagen zur Verfügung, um den Truppenteilen zu helfen, deren eigene Mittel Desinfektionen und Entgiftungen nicht durchführen können.

**E. P. in S.** Im wesentlichen waren es drei wichtige Punkte, welche eine Umorganisation des Heeres notwendig machten:

1. Zahlreiche Probleme der Waffentechnik und des Kampfverfahrens haben dank der Auswertung der Kriegserfahrungen nunmehr eine Abklärung gefunden. Es gilt, die sich daraus ergebenden Folgerungen zu ziehen.
2. Das Bundesgesetz über die Abänderung der Militärorganisation vom 1. April 1949 hat die Heeresklassen neu umschrieben. Die Verwirkli-

chung der neuen gesetzlichen Regelung bedingt eine umfassende Reorganisation der Truppenordnung.

3. Wir befinden uns gegenwärtig in einer Bestandeskrise, die eine Folge des in den Zwanziger- und besonders den Dreissigerjahren festgestellten Geburtenrückganges ist. Dieser Bestandesrückgang wird sich in den nächsten Jahren noch verschärfen. Die Rekrutenziffer wird bis etwa 1958/60 immer mehr zurückgehen und erst dann wieder zunehmen.

## DAS BUCH FÜR UNS

Immer noch sind grosse Teile unserer Erde unerschlossen, und gerade diese Gebiete sind es, die Forscher und Expeditionen zu Entdeckungen anlocken. Australien ist wohl jener Kontinent, der den Forschern noch die grössten Geheimnisse vorenthält. Im Innern des Landes leben noch primitive, nahezu unbekannt Völker, deren Kultur noch auf der Steinzeitstufe steht, obschon die Küstenstädte desselben Kontinentes zu den modernsten Siedelungen der Welt gehören. In einem ausserordentlich interessanten Buch unter dem Titel «**Braune Menschen — roter Sand**» erfahren wir von Charles P. Mountfords Expedition in die inneraustralischen Wüsten und ihren Ureinwohnern. Diese haben weder Häuser noch Kleider, Metall oder Töpferei. Sie leben heute noch so, wie die Einwohner unseres Kontinentes vor Tausenden von Jahren. Die bedeutsamste Frucht von Mountfords langem Zusammenleben mit den Eingeborenen ist seine Kenntnis ihrer Bräuche und vor allem ihrer Legenden. Der Verfasser schildert uns in überaus kurzweiliger Art über ihr Zusammenleben, ihre Stammesdisziplin und ihre Naturverbundenheit. Ganz besonders möchten wir auf die 73 prächtigen Illustrationen dieses Werkes hinweisen, die nicht nur ausserordentlich interessant sind, sondern bestimmt grossen geographischen und ethnologischen Wert besitzen. «Braune Menschen — roter Sand» ist im Orell-Füssli-Verlag in Zürich erschienen und zum Preis von Fr. 18.20 in Buchhandlungen erhältlich.

## Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Nordstrasse 195, Zürich 37, Telefon E. Egli, Privat 26 84 00, Geschäft 32 70 00 (intern 963), Postcheckkonto VIII 25 090

Zentralkassier: P. Peterhans, Kaserne Frauenfeld, Telefon Geschäft (054) 7 15 55

Zentralverkehrsleiter-Tg.: P. Rom, Monbijoustrasse 20, Bern, Telefon Geschäft (031) 64 14 90, Privat 348 31

Zentralverkehrsleiter-Fk.: W. Stricker, Burgunderstrasse 20, Solothurn, Telefon Geschäft (065) 2 11 21, Privat (065) 2 13 96

Zentralmaterialverwalter: S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telefon Geschäft (031) 61 35 74, Privat 65 57 93

### Sektionen:

<b>Aarau:</b>	Max Gysi, Gujerweg 1, Aarau.
<b>Baden:</b>	Postfach 31 970, Baden.
<b>Basel:</b>	W. Hofmann, Merkurstrasse 7, Neuallschwil.
<b>Bern:</b>	Postfach Transit, Bern.
<b>Biel:</b>	Fritz Wälchli, Tessenbergstr. 72, Biel 5.
<b>Emmental:</b>	Hptm. F. Köhli, Bahnhofstr. 11, Burgdorf.
<b>Entlebuch:</b>	Erwin Hübschi, Zahntechniker, Schüpfheim.
<b>Genève:</b>	Rolf Schaltegger, 6, rue de Montchoisy, Genève.
<b>Glarus:</b>	FW. Kpl. R. Staub, Fest.-Wacht Kp. 14, Kaserne, Glarus.
<b>Kreuzlingen:</b>	FW. Sdt. Brunner Franz, Stählistr. 21, Kreuzlingen.
<b>Langenthal:</b>	Arthur Nyfeler, Eisenbahnstrasse 73c, Langenthal.
<b>Lenzburg:</b>	Kpl. Stadler, Schützenmatte 1134, Lenzburg.
<b>Luzern:</b>	Kpl. Heinrich Illi, Dornacherstrasse 8, Luzern.
<b>Mittelrheintal:</b>	Max Ita, Alemannenstrasse 14, Arbon.
<b>Neuchâtel:</b>	Paul Bolli, Portes Rouges 79, Neuchâtel.

### Sektionsadressen:

### Sektionen:

<b>Olten:</b>	Max Waelchli, Kreuzstrasse 16, Olten.
<b>Rapperswil (St.G.):</b>	Spörri Alwin, Neugut, Wolfhausen (Zch.).
<b>Schaffhausen:</b>	Oblt. W. Salquin, Tannenstrasse 22, Schaffhausen.
<b>Solothurn:</b>	Rud. Kauffungen, Brunnmattstrasse 6, Solothurn.
<b>St. Gallen:</b>	Otto Brunner, Teufenerstrasse 122, St. Gallen.
<b>St.-Galler Oberland:</b>	Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels.
<b>Thun:</b>	W. Wetli, Hubelweg, Steffisburg.
<b>Uri   Altdorf:</b>	F. Wälti, Waldmatt, Altdorf.
<b>Uzwil:</b>	R. Ambühl, Sunnehalde, Schwarzenbach SG.
<b>Vaud:</b>	René Guex, Bd de Grancy 46, Lausanne.
<b>Winterthur:</b>	Postfach 382, Winterthur.
<b>Zug:</b>	Hptm. Kopp Fritz, Dammstrasse, Zug.
<b>Zürcher Oberland, Uster:</b>	Postfach 62, Usier.
<b>Zürich:</b>	Postfach Zürich 48.
<b>Zürichsee, rechtes Ufer:</b>	Hans Bächler, Uetikon am See.

## Zentralvorstand

**SUT 1952:** Das OK/SUT macht uns darauf aufmerksam, dass einige unserer Sektionen sich direkt bei ihm anmeldeten und mit ihm korrespondierten. Wir sehen uns deshalb veranlasst, den Sektionsvorständen erneut in Erinnerung zu rufen, dass **sämtliche** die SUT betreffenden Korrespondenzen (inklusive eventuelle Anmeldungen von EVU-Sektionen oder -Einzelmitgliedern für Wettkämpfe des SUOV) an den ZV zu richten sind.

Diejenigen Sektionen, die in direkter Korrespondenz mit dem OK/SUT gestanden haben, sind ersucht, dieselbe dem ZV zur Einsichtnahme zu-

zustellen. Ohne die Kenntnis von sämtlichen Anmeldungen unserer Mitglieder, für die Wettkämpfe des EVU und des SUOV, ist dem ZV die Erstellung genauer Arbeitspläne und Zeittabellen unmöglich. Eg.

**Journées de Bienne 1952.** Le comité d'organisation de la SUT attire notre attention sur le fait que quelques sections se sont inscrites directement auprès de lui et lui écrivent. Nous nous voyons donc obligés de rappeler que toute correspondance relative aux Journées de Bienne, y compris les inscriptions de groupes ou individuels, doivent passer par le Comité central.